



Krumbacher Pfarrblatt

37. Jahrgang • Dezember 2020 • Nr. 5



Für die kommenden Tage und Wochen wünsche ich Ihnen offene Augen, Ohren und Hände sowie ein offenes Herz, damit Begegnungen – auch wenn diese vielleicht über andere Kommunikationsmittel als gewohnt stattfinden müssen – gelingen, und Sie daraus Kraft schöpfen können.

Jede und jeder von uns ist wertvoll und kann – gerade in solchen Krisenzeiten – etwas für ein gutes Miteinander beitragen: ein Lächeln, ein freundliches Wort, eine Aufmunterung, verständnisvolles Zuhören... oft sind es die ganz kleinen, kaum sichtbaren Gesten und ein paar freundliche Worte, die unglaublich viel bewirken können.
Danke dafür!

Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Pfade ...

Bereiten wir dem Herrn den Weg, indem wir die Türen unserer Herzen öffnen für sein Kommen, der das Dunkel unseres Lebens erhellt durch sein Licht.

ADVENT – eine Zeit der Umkehr:
Sich Gott zuwenden,
um für SEINE erlösende Nähe frei zu sein

ADVENT – eine Zeit des Aufbruchs:
Jeden Tag aufstehen aus dem Schatten
des Ichs, um in das Licht SEINER Gnade einzutreten

ADVENT – eine Zeit der Vorbereitung:
Die Herzen für seine Ankunft bereiten,
um SEINE Liebe zu empfangen

ADVENT – eine Zeit des Wartens und Erwartens:
In Geduld ausharren,
um von IHM beschenkt zu werden

ADVENT – eine Zeit der Sehnsucht:
Seine Gedanken auf IHN ausrichten,
um eins mit IHM zu werden

ADVENT – eine Zeit der Vorfriede:
Auf Gott hoffen,
um von SEINER Freude erfüllt zu werden

ADVENT – eine Zeit des Schweigens:
Still werden vor Gott,
um das Geheimnis SEINER Menschwerdung zu erahnen.

Ute Weiner

Liebe Pfarrgemeinde!



Wir befinden uns wieder in einer ungewöhnlichen, eigentlich unerwünschten Situation, im zweiten Lockdown. Diese Situation hat Ähnlichkeiten mit unserer ersten Zäsur im Frühling und fühlt sich doch anders an. Was ist nun anders? Rein äußerlich hat der zweite Lockdown ein bekanntes Ende, nämlich den 6. Dezember. Was wird wohl heuer der Nikolaus bringen,

vielleicht ein „Ende gut, alles gut“ oder weitere Belastungen für uns alle?

Wichtiger scheint jedoch die Frage nach unserer Anpassungsfähigkeit an das Virus und die Begleitumstände der Pandemie zu sein. Im ersten Lockdown habe ich geglaubt, dass man nicht viel tun kann, jetzt sehe ich viele Möglichkeiten, Kontakte nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern sie zu vertiefen. Im Rückblick bin ich einigermaßen überrascht, dass wir als Pfarre in dieser belastenden und ungewissen Zeit den Mut hatten, etwas ganz Neues zu beginnen – das Projekt **PASTORALINNOVATION**. Dieses Projekt und die Begleitung durch Dr. Georg Plank hat eine grundsätzliche und ganzheitliche Erneuerung des pfarrlichen Lebens im Sinn. Keine punktuelle und eventbezogene Veränderung, sondern Haltungsveränderungen, die das Wirken Gottes und die Fruchtbarkeit, die er schenken möchte freizusetzen. Statt Pflicht und Zwang und zu absolvierende Liturgien - Freiwilligkeit, Zusammenarbeit in Teams sowie attraktive und berührende Gottesdienste.

Der Beginn und erste Höhepunkt des gemeinsamen Weges konnte bereits am Samstag, den 14. November, beim sogenannten Motivationstag, miterlebt werden. Zuerst schien es bedauerlich, dass die reelle Veranstaltung in der Halle aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht möglich war. Das virtuelle Treffen über die Zoom-App hat uns jedoch gezeigt, wie kurzweilig, spannend und geistlich tiefgehend eine exzellent organisierte Videokonferenz sein kann.

In fünf Arbeitsgruppen werden nun gemäß der Corona-Situation, virtuell oder in konkreten Treffen, Wege beschritten, um die Teams in der Pfarre entsprechend auszurüsten und zukunftsfit zu machen. Diese fünf Bereiche sind:

- **Ministranten und Kinder**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Offene Gruppe zum Thema Jugend**
- **Pilgern und Wallfahrten in Krumbach**
- **Sonntagskultur**

Wir freuen uns über jede Idee und Anregung zu den Themenkreisen per Mail an: pfarre.krumbach@katholischekirche.at oder persönlich im Postkasten.

Auf der Homepage der Pfarre: www.krumbach-noe.at/pfarre/pastoralinnovation gibt es eine anschauliche Zusammenstellung der relevanten Themen des Motivationstages sowie entsprechende Kontaktdaten.

Der Motivationstag zeigt sich als ein konkreter Impulsgeber

für die Zeit im zweiten Lockdown. Inzwischen haben sich erstaunliche Initiativen ergeben:

- **diverse Videokonferenzen**
- **eine erste Online-Ministunde über die Zoom-App**
- **Firmtreffen über Whats-App**
- **mehrere Interessenten haben bereits ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet**
- **fast täglich entstehen neue Ideen ...**

Für uns wird es sicher eine ereignisreiche Zeit mit vielen Chancen für jeden von uns. Ich habe mich im Hinblick auf den Motivationstag sehr bemüht, meine oberflächlichen Computerkenntnisse aufzufrischen, um verlässlich dabei sein zu können. Inzwischen bin ich schon mehr vertraut mit Zoom und anderen videotecnischen Werkzeugen. Dabei habe ich bemerkt, wie sehr die virtuelle Technologie uns auf dem Weg der Erneuerung behilflich sein kann. Unser Glaube kann auch dadurch vertieft oder neu entfacht werden.

Die sicher nicht leichte Advent- und Weihnachtszeit möge uns näher zum kleinen Jesus in der Krippe bringen, der mit seiner beglückenden Liebe auf jeden von uns wartet!

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit sowie Gottes Schutz und Segen!

Euer Pfarrer Herbert

Erstkommunion 2021 – im Glauben wachsen, wie ein Baum

Wir, das Erstkommunionsteam 2021, stellen uns vor:

Bianca Piribauer, Barbara Steiner-Slavik, Jutta Pfneisl, Katrin Trenker, Karin Handler und Eva Riegler bilden das Erstkommunionsteam 2021.

Gemeinsam mit Pfarrer Herbert möchten wir die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten. Wir freuen uns schon auf viele, schöne Stunden mit den Kindern und wollen gemeinsam mit ihnen wachsen, wie ein Baum. Als Symbol für unsere Gruppe können Sie in der Kirche einen Baum beobachten, der bis zur

Erstkommunion unserer Kinder wächst. Zu Beginn werden die

Äste kahl sein, doch bis zur Erstkommunion hoffen wir, Corona bedingt, dass er eine bunte Blätterkrone trägt.



**Am Baum des Lebens
wachsen viele Augenblicke.
Jeder einzelne ist kostbar!**

Erstkommunion 2020



Am Beginn der Vorbereitungen für die Erstkommunion standen viele Vorsätze und Wünsche. So verschieden die Ideen anfangs waren, trugen wir doch die Hoffnung in uns, dass die Erstkommunion für unsere Kinder eine „besondere“ Feier sein soll. Unter dem Motto „**Komm, wir suchen einen Schatz**“ machten wir uns auf die gemeinsame Schatzsuche.

Die kleinen Schatzkisten der Erstkommunionkinder in der Kirche leuchteten bei jedem Gottesdienst, wenn das jeweilige Kind anwesend war. Als der erwartete Termin für die Erstkommunion im Mai näher rückte, trafen die Corona bedingten Einschränkungen auch die Pfarrgemeinde. In dieser ungewissen Zeit schafften wir es trotzdem, oder gerade deshalb, die Erstkommunion unserer Kinder in jeder Weise besonders zu gestalten.

Die Erstkommunion 2020 war eine Feier, die auf das wesentliche beschränkt, aber über die Maßen würdevoll war. In zwei Messen konnten wir im kleinsten Kreis in der Kirche und erstmals in einem Livestream an den Bildschirmen zu Hause mitfeiern. Die Erstkommunion war für uns alle in der langen Zeit der Vorbereitung, des Wartens und der Feier eine Erfahrung, die uns unser Leben lang begleiten wird.

Die Heilige Corona gilt als Schutzpatronin der Schatzgräber, und diesen Schatz haben unsere Kinder durch Gottes Hilfe alle gesund am 27. September empfangen.

Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten für die Hilfe und das Verständnis.

Die Tischeltern

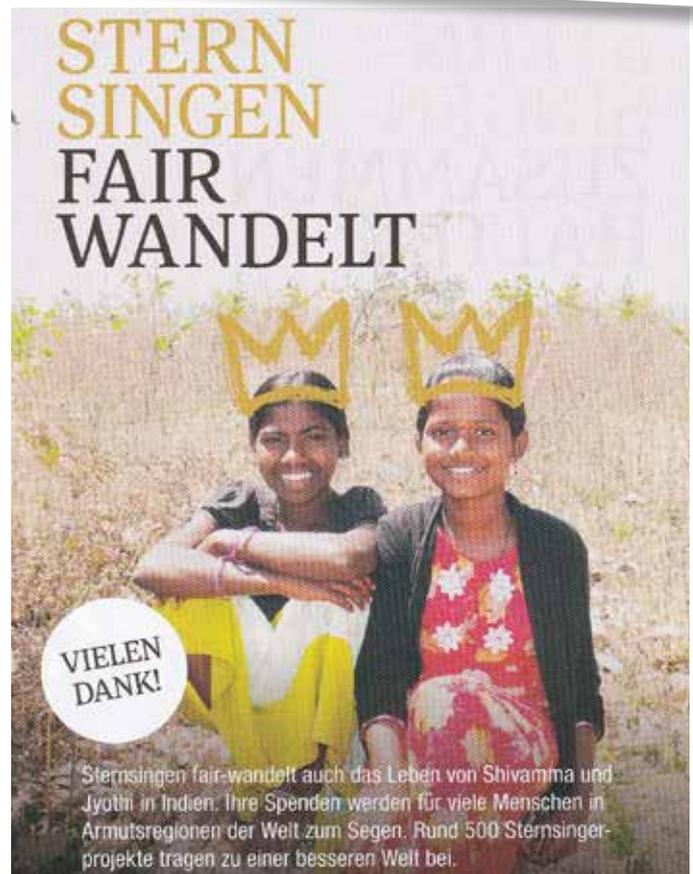
Sternsingeraktion 2021

Die Sternsingeraktion 2021 steht ganz unter dem Motto „**Nahrung sichert Leben**“ und kommt Familien in Süd-Indien zu gute. Der Klimawandel trifft vor allem Bauern- und Fischerfamilien hart und die Corona-Pandemie hat deren Leben noch schwieriger gemacht.

Um diese Familien davor zu schützen in städtische Slums abwandern zu müssen, helfen Partnerorganisationen der Sternsingeraktion diesen Menschen ihr Recht auf Nahrung durchzusetzen, indem sie Schulungen und Kurse abhalten oder monetäre Unterstützung zur Verfügung stellen.

Wie das Sternsingen 2021 genau ablaufen wird, können wir aus heutiger Sicht leider noch nicht sagen. Dennoch hoffen wir darauf, das Sternsingen zumindest annähernd ähnlich wie in den letzten Jahren durchführen zu können und sagen jetzt schon ein großes Danke an alle, die diese Aktion unterstützen.

Quelle: <https://www.dka.at/sternsingen/projekte2021>



FIRMUNG 2020

19. September 2020 im Passionsspielhaus Kirchschiag

Die beeindruckende Kulisse des Passionsspielhauses! Der Mehraufwand an Organisation in diesem „besonderen“ Jahr hat sich gelohnt! Die Firmung wurde zu einem Fest, bei dem der Heilige Geist spürbar war. Wir danken hiermit der Pfarre Kirchschiag für die großartige Unterstützung!

Das Firmteam

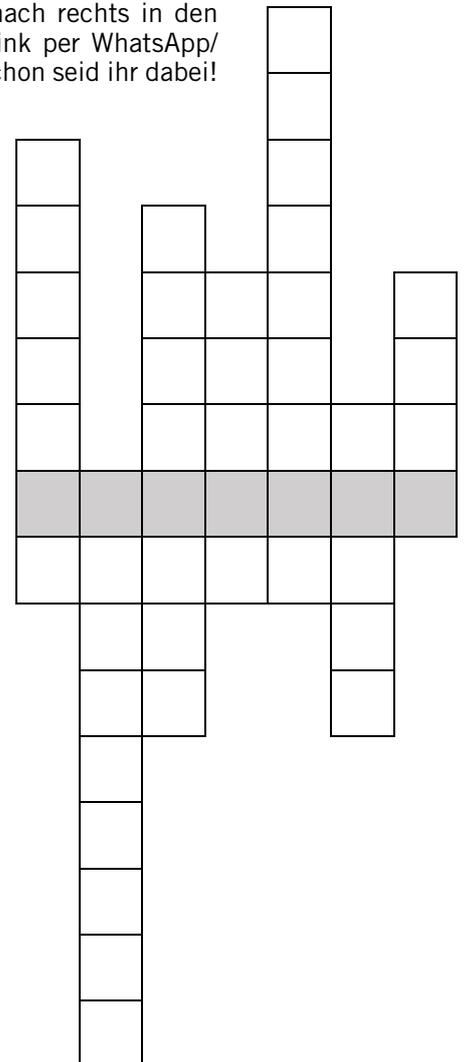
Gruppenfoto mit Abstand. Unsere 43 Firmlinge im Pfarrhof Kirchschiag. Im Vordergrund von links nach rechts: Pfarrer Mag. Thomas Marosch, Firmspender Dr. Ewald Huscava und Pfarrer DI Mag. Herbert Schedl.



LIEBE MINIS!

Wir haben ein kleines Kreuzworträtsel für euch vorbereitet. Wenn ihr alle Fragen richtig beantwortet, kommt ihr auf ein Lösungswort, welches das Passwort für eine virtuelle Ministunde am 13.12.2020 ist. Die Antworten auf die Fragen müsst ihr einfach der Reihe nach von links nach rechts in den Raster eintragen. Für die virtuelle Ministunde bekommt ihr zeitgerecht einen Link per WhatsApp/E-Mail zugesendet - dann müsst ihr nur noch das richtige Passwort eingeben und schon seid ihr dabei! Also, nichts wie los und FROHES RÄTSELN!

1. Wie nennt man die Schriftauslegung während des Gottesdienstes?
2. Wie heißt das liturgische Gerät, mit dem die Gläubigen mit Weihwasser besprengt werden?
3. Wie heißt der strickartige Gürtel, der um die Ministrantenalbe getragen wird?
4. Wie heißt die lateinische Bezeichnung des „Glaubensbekenntnisses“?
5. Wie nennt man die Gebete nach dem Glaubensbekenntnis für verschiedene Anliegen?
6. Wie heißt der breite, meist farbige Schal, den der Priester um die Schultern trägt?
7. Wie heißt das weiße Untergewand des Priesters?



KIKI-Post

Liebe Kinder!

Da wir uns momentan leider nicht bei der heiligen Messe in der Kirche oder zu gemeinsamen Aktivitäten im Pfarrhof treffen können, möchte ich euch einladen, euch in der Kirche beim Choreingang Geschichten, Lieder und Bastelideen für zu Hause abzuholen.

Ab 5. Dezember und am 19. Dezember wird dort ein Korb mit einem Bild von mir stehen, wo ihr euch je eine Rolle rausnehmen könnt!



Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von euch dieses Angebot nutzen! Wer mag, kann mir auch gerne eine Zeichnung oder ein Bild dort lassen, damit ich sehen kann, wie es euch daheim, im Kindergarten oder beim Homeschooling geht!

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen und der Gewissheit, dass Jesus immer bei uns ist und uns in dieser herausfordernden Zeit zur Seite steht, wünsche ich euch viel Freude beim Lesen, Malen und Basteln! **Eure KIKI**

Erntedank anders

Heuer ist und war alles anders. Auch Erntedank.

Zwar trafen sich die Bewohner der Rotten: Tiefenbach, Egg und Untertiefenbach wie gewohnt am Gemeindeparkplatz. Dann aber zogen sie angeführt von der Erntekrone und begleitet vom Musikverein direkt zum Kirchenplatz.

Erstmals fand das Erntedankfest komplett im Freien statt. Alle Teilnehmer hatten einen zugewiesenen Sitzplatz und für genügend Abstand sorgte ein Ordnerteam.

Auch der stürmische Wind legte sich und wir feierten den Gottesdienst bei Traumwetter - unsere Sorgen und Ängste, aber auch unser Gottvertrauen, unsere Freude und Dankbarkeit konnten in dieser Feier zum Ausdruck gebracht werden.

Sehr deutlich war für mich auch die Verbundenheit und Gemeinschaft untereinander spürbar. Gerade deshalb war es für mich und viele andere ein besonders schönes Erntedankfest.

Franz Pichlbauer



Lost Places



Verlorene, vergessene Orte wieder in Erinnerung zu rufen, „damit nichts verloren geht“ ist derzeit auf vielen Gebieten des Lebens „in“!

Der verstorbene Heimatforscher Josef Gebhart hat seine zahlreichen Erlebnisse über Krumbachs Vergangenheit der Nachwelt hinterlassen: Trotz „Klostergasse“ gab es dort kein Kloster (zumindest nicht von Niederaltaich in Bayern, wie meine Nachfragen dort ergaben).

Bereits 1955 und 1958 haben der damalige Pfarrer Neumayer und der Kaufmann Schrenk nahe der Klostergasse Grabungen durchgeführt und unterirdische Gänge freigelegt (Turnerfeld oder TURMFELD) aber keine Klostermauern gefunden.

Auf einem Flohmarkt in Wien tauchte vor Jahren ein Gästebuch vom „Altenhof“ auf mit interessanten Eintragungen unter den Besitzern Familie Schechner (1933-38) und Henckel-Donnersmarck (1939-45).

Viele KünstlerInnen sind eingetragen wie z. B. Curd Jürgens, Ralph Benatzky, Ernst Karl Winter, Judith Holzmeister u. a.

Auch Pfarrer Philipp Hackl scheint bei einer Tauffeier auf. Das Buch befindet sich bei Johann Mitter, dem Obmann des Vereins Freunde der Wolfgangskirche in Kirchberg.

Im „Boten aus der Buckligen Welt“ vom 28. Oktober 2020 wird der „etwas versteckt liegende Festsaal“ des ehemaligen Gasthauses Müller mit guten Erinnerungen vieler Krumbacher vorgestellt. Für mich ist der schöne Raum mit besten Eindrücken vom üppigen Totenmahl nach dem Begräbnis des Theologiestudenten Franz Reisenbauer (Okt. 1960) verbunden (bevor er u. U. zu Wohnungen umgebaut wird!)

Die ca. 600 Bücher einer „Pfarrerbibliothek“ (theologische Werke, Andachtsbücher, auch Herbarien – Bände mit Blumenzeichnungen usw.) lagern derzeit noch im Wiener Priesterseminar – zum Großteil Ledereinbände mit handschriftlicher Notiz „parochia Krumbachensis“ aus dem Nachlass von Pfarrer Heissenberger aus Zöbern um 1727!

Damit nichts oder möglichst wenig verlorengeht von den Schätzen der Geschichte, braucht es die Mühe des Ausgrabens – sonst entstehen rasch „Wüstungen“ (Mander).

Franz Grabenwöger



Ab dem zweiten Adventwochenende ist auch das Team der Pfarrbücherei wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für euch da.

Es warten viele neue Bücher auf euch!

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch	von 08.30 - 09.00 Uhr
jeden Samstag	von 19.45 - 20.30 Uhr
jeden Sonntag	von 08.15 - 11.00 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat nach der Seniorenmesse	von 15.30 - 16.30 Uhr

Da wir leider noch nicht wissen, in welcher Form es uns möglich sein wird die Liturgien im Advent und in der Weihnachtszeit zu feiern, finden Sie hier diesmal leider nicht den gewohnten Kalender. Die Pfarre kann nur kurzfristig planen und die aktuellen Informationen finden Sie als Wochenzettel im Vorraum der Kirche, im Schaukasten und auf der Homepage unter: https://www.krumbach-noe.at/Kultur_Freizeit/Kirche_und_Pfarre/Pfarre_Krumbach

Auch über das Smartphone der Pfarre werden regelmäßig die Informationen verschickt. Sollten Sie diese Infoquelle gerne nutzen. Einfach die Nummer 0676/6361096 unter Ihren Kontakten speichern, eine Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an diese Nummer schicken und sie sind dabei!

Gemeinsame Gottesdienste:

Wer an virtuellen Gottesdiensten teilnehmen möchte, kann auf TV oder Internetplattformen ausweichen. Unter „Bucklige Welt Messe“ kann man sich auf YouTube jederzeit Liturgien aus Kirchsschlag und Umgebung ansehen. Die aktuellen liturgischen Termine für Weihnachten können aus gegebenem Anlass erst kurzfristig bekanntgegeben werden.

Zeit der Stille in der Kirche:

Die Kirche ist täglich tagsüber bis 18:00 Uhr über die Chorstiege zugänglich und lädt besonders jetzt im Advent zum Besuch und persönlichem Gebet ein. Jeden Freitag- und Sonntagabend im Advent kann man vom Chor aus den Kirchenraum besonders genießen, denn beginnend mit dem ersten Adventsonntag, werden wir in der Kirche durch Beleuchtung und andere Gestaltungsmöglichkeiten von 18:00 bis 20:00 Uhr eine ansprechende Atmosphäre schaffen, die zum Verweilen einlädt.

Friedenslicht:

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann am Heiligen Abend wie gewohnt in der Zeit von 9:00-16:00 Uhr vom Rot-Kreuz-Haus und diesmal auch von der Kirche abgeholt werden.

Behelfe:

Texte für Advent und Weihnachten liegen im Vorraum der Kirche zur Entnahme auf. Auf der Homepage der Pfarre finden Sie einige Texte auch als Download.



Wir haben heuer die Chance, den Advent deutlich ruhiger und hoffentlich stressfreier zu gestalten.

Vielleicht gelingt uns das unter diesen besonderen Umständen besser als in den letzten Jahren ...

Ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2021 wünscht Ihnen allen

**Pfarrer Herbert Schedl
und der Pfarrgemeinderat**

Liebe Bewohner von Krumbach!

Das Jahr 2020 macht das Pfarrleben nicht einfach. So haben wir uns entschlossen, den alten Brauch des **Herbergssuchens** von Haus zu Haus **dieses Jahr ausfallen zu lassen**.

Dennoch hoffen wir am Heiligen Abend um 16.30 Uhr den Abschluss der Herbergssuche in der Kirche mit einem Kinderwortgottesdienst feiern zu können (mit Vorbehalt). Die Tage der Vorweihnachtszeit können sehr stimmig im kleinen Kreis der Familie (Hauskirche) beim Adventkranz gefeiert werden – dazu gibt es ab sofort im Vorraum der Kirche Behelfe und Texte für die Herbergssuche und die Feier der „Hauskirche“ für Advent und Weihnachten zum Mitnehmen.

So hoffen wir, gestärkt durch das Gebet in der Familie, ein frohes Weihnachtsfest in der Kirche feiern zu können.

Christine Kerschbaumer, PGR/Liturgie



Caritas Familienhilfe

Wir unterstützen Sie bei der Aufrechterhaltung Ihres Familienalltags. Unsere MitarbeiterInnen bieten praktische Hilfe bei der Kinderbetreuung & Haushaltsführung – vom Neugeborenen bis ins Schulalter.

- rasch & unbürokratisch
- von 7 – 20 Uhr & bis zu 6 Stunden am Tag
- individuell planbare Betreuungszeiten
- sozial gestaffelte Kostenbeiträge = leistbar auch bei geringerem Einkommen

familienhilfe@caritas-wien.at 01-544 37 51 (Mo – Fr 8 – 13 Uhr)

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Familienhilfe
Kornfeldgasse 20/4 Stock, 1040 Wien



Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt
Fotos: Pfarre (9), R. Holzbauer (2), Viktoria Kornfeld (2)

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchsschlag; **DVR:** 0029874(1224)